

---

**2799/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 10.07.2009**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

des Abgeordneten Hofer  
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

### **betreffend Landesausstellung „Mahlzeit“**

Bei der Landesausstellung „Mahlzeit“ in Oberösterreich werden Lebensmittel aus der Region angeboten, darunter die bekannten Schlierbacher Käsespezialitäten. Ausdrücklich wurde beworben, dass die präsentierten Nahrungsmittel aus der Region stammen. Zuletzt berichteten jedoch Besucher der Landesausstellung, dass ein holländischer Milch-Tankwagenzug die Schlierbacher Stiftskäserei beliefert hätte. Vor dem Hintergrund der Probleme der Milchbauern in Österreich sorgte das für großen Unmut.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

## **Anfrage**

1. Wird kontrolliert, ob Schlierbacher Bio-Käse wirklich aus heimischer Milch erzeugt wird und wenn ja, wie sehen diese Kontrollen aus?
2. Gibt es generell Kontrollen, die sicherstellen, dass regional angebotene Produkte auch wirklich aus Zutaten aus der Region stammen?
3. Wenn ja, wie häufig finden solche Kontrollen statt?
4. Wie gedenken Sie gegen Unternehmen vorzugehen, die der Öffentlichkeit vortäuschen, regionale Spezialitäten aus Zutaten aus regionalem Anbau zu verwenden, obwohl dies nachweislich nicht der Wahrheit entspricht?